

14666 SEMINAR

## Gründungs- und Untergangsgeschichten in Mythos, Literatur, Film und Comic

Susanne Gödde Irmela Marei Krüger-Fürhoff

**Ort:** 2.2063 Seminarraum (Fabeckstr. 23/25)  
**Zeit:** Di 16:00-18:00  
**Erster Termin:** 16.04.2024  
**Unterrichtssprache:** Deutsch

SWS: 2

Teilnehmerzahl: 12  
 Platzbeschränkung: Ja  
 Teilnahmepflicht: Ja

Module zu dieser LV: 0251BA1.5 0251CA1.3 0328BA1.2  
 0328BA1.3 0328BA1.4 0328BA2.1 0360BA1.3  
 0360BA1.4 0360BA1.5 0360BA1.6 0360CA1.3  
 0360CA1.5 0360CA1.6 0524AA10.2 0544AA1.6  
 0544BA1.11 0544BA1.5 FSGS 2. JAHR FORSCHUNG FSGS  
 METH.1. JAHR FSGS METH.2. JAHR FSGS2B1.2  
 FSGS2B1.3 FSGS2B1.4

### Hinweise für Studierende

Das Seminar wird gemeinsam von einer Religionswissenschaftlerin und einer Germanistin angeboten und richtet sich an Teilnehmende, die an interdisziplinärem Austausch und den Denklagen des jeweils anderen Fachs interessiert sind.

### Kommentar

Mit dem Blick auf Anfänge und Gründungen – der Menschheit, der Kultur oder bestimmter politischer Institutionen – tritt immer auch das Prekäre und Konstruierte dieser Gebilde ins Bewusstsein, ihre Fragilität, ihre Endlichkeit oder ihre Ideologie. Dass etwas einen Anfang hat, also nicht immer schon war, impliziert zugleich die Möglichkeit des Endes und des Untergangs. Anfangs- und Endscenarien lassen sich religionswissenschaftlich und politisch, aber auch ästhetisch und poetologisch lesen. Das Seminar fragt nach Darstellungsmustern von Gründung und Untergang in mythischen (antik griechischen, römischen und biblischen) sowie literarischen Erzählungen (vom 18. Jh. bis zur Gegenwart) sowie in den Medien Film und Comic. Religiöse Figurationen wie Schöpfung oder Opfergemeinschaft werden dabei ebenso in den Blick genommen wie das Narrativ der Gründungsgewalt. Des Weiteren untersuchen wir das Anfangspotential von katastrophischen Endscenarien wie zum Beispiel der Sintflut sowie die generelle Frage nach der kulturellen Leistung von Untergangserzählungen. Zu fragen ist auch, welche Auswirkungen es auf Gründungs- und Untergangsgeschichten hat, wenn angesichts von Klimawandel und Anthropozän die Grenzen zwischen ‚Natur‘ und ‚Kultur‘ nicht mehr klar gezogen werden können.

### Literaturhinweise

Zur Einführung empfohlen: Heinrich, Klaus: Die Funktion der Genealogie im Mythos, in: ders.: Parmenides und Jona. Vier Studien über das Verhältnis von Philosophie und Mythologie, Basel/Frankfurt a.M. 1982, ND 1992, 29–60 (1. Auflage: Frankfurt a. M. 1964). [blackboard] Koschorke, Albrecht: Zur Logik kultureller Gründungserzählungen, in: Zeitschrift für Ideengeschichte 2007, Heft 2, 5-12, abrufbar über [https://www.academia.edu/34736303/Zur\\_Logik\\_kultureller\\_Gr%C3%BCndungserz%C3%A4hlungen](https://www.academia.edu/34736303/Zur_Logik_kultureller_Gr%C3%BCndungserz%C3%A4hlungen) Willer, Stefan: Katastrophen: Natur – Kultur – Geschichte. Ein Forschungsbericht (2018), <https://www.hsozkult.de/literaturereview/id/fdl-136863>

14 Termine